



Quelle: pixaby

Mit Livius auf einer Reise durch das Leben des Romulus

In seinem Werk ab urbe condita nimmt uns Livius mit auf eine Reise in die römische Geschichte und erzählt uns zu Beginn seines Werkes vom Leben des Romulus:

Aeneas domo profugit. – Livius' Erzählung beginnt mit dem Schicksal des Aeneas (nach Livius 1, 1-3)

Nachdem Troja von den Griechen erobert worden war, musste Aeneas aus seiner Heimat fliehen, denn der Wille der Götter war es, dass er eine neue Stadt gründen sollte. Nach langer Irrfahrt landete Aeneas schließlich an der Tibermündung, wo er nach der Heirat mit Lavinia, der Tochter des Königs Latinus, die Stadt Lavinium gründete. Mit ihr gemeinsam zeugte er den Sohn Ascanius. Als Aeneas starb, war Ascanius noch zu jung für die Herrschaft, doch blieb ihm die Herrschaft erhalten, bis er volljährig wurde. Da Lavinium aber an Einwohnern überquoll, gründete Ascanius eine eigene Stadt, die den Namen Alba Longa trug. Ich möchte es an dieser Stelle offen lassen, ob es dieser Ascanius war oder ein älterer, den Aeneas mit seiner Ehefrau Creusa in Troja gezeugt hatte. Eines ist jedoch gewiss – er war ein Sohn des Aeneas.

***Plus tamen vis potuit.* – Amulius setzte seine Herrschaft durch (nach Livius 1, 3)**

***Vestalis geminum partum edidit.* – Der Plan des Königs ging nicht auf (nach Livius 1, 4)**

Lupa ex montibus cursum flexit. – Eine Wölfin aus den Bergen wich von ihrer normalen Route ab (nach Livius 1, 4)

Remum cepit et regi Amulio tradidit. – Remus wurde beim Lupercalienfest festgenommen (nach Livius 1, 5)

Schon damals gab es unser Lupercalienfest, das Euander auf dem Palatium eingeführt hatte. Unter den Teilnehmern waren auch Räuber, deren Beute Romulus und Remus gestohlen hatten. Aus Wut lauerten die Räuber ihnen auf. Während Romulus sich mit Gewalt zur Wehr setzte, wurde Remus gefangen und dem König Amulius ausgeliefert. Gegen Remus wurde Anklage erhoben: Man warf ihm vor, dass er zusammen mit seinem Bruder Überfälle gegen Numitors Ländereien verübt hätte. Zur Strafe wurde Remus Numitor übergeben.

Ita regem obtruncaverunt. – So töteten sie den König (nach Livius 1, 5-6)

Iura dedit. – Romulus stellte Rechte auf (nach Livius 1, 8)

Zum Dank für die Aufdeckung der List seines Bruders Amulius gestatte Numitor seinen Enkeln Romulus und Remus, an der Stelle, an der sie ausgesetzt worden waren, eine Stadt zu gründen, über die Romulus herrschen sollte. Nachdem Romulus verschiedene Kulte und Riten für seine neue Stadt übernommen und festgelegt hatte, stellte er nun auch Rechtsnormen auf. Um deren Bedeutsamkeit und Gültigkeit zu unterstreichen, stattete er sich selbst mit Insignien der Herrschermacht aus. Sein Erscheinungsbild machte er durch die festliche Amtstracht eines Herrschers majestätischer und legte sich zusätzlich noch zwölf Liktoren zu.

***Locum asylum aperuit.* – Romulus errichtete ein Asyl (nach Livius 1, 8)**

***Centum creavit senatores.* – Romulus erschuf den Senat (nach Livius 1, 8)**

Nachdem die Bevölkerungszahl der von Romulus und Remus gegründeten Stadt durch das Asyl zunahm, sah Romulus die Notwendigkeit, eine beratende Versammlung zu erschaffen. Dazu ernannte er hundert Senatoren, die man wiederum zu „Vätern“ (*patres*) ernennen konnte. Der Begriff „Väter“ (*patres*) wurde aus Achtung vor ihnen gewählt. Die Nachkommen dieser Väter hießen Patrizier (*zu den patres gehörend*).

***Iuvenes Romani virgines rapuerunt.* – Junge Römer raubten junge Frauen (nach Livius 1, 9)**

***Parentes lacrimis civitates concitabant.* – Eltern versuchten mit Tränen Verbündete bei anderen Völkern zu gewinnen (nach Livius 1, 10)**

Sabini consilio etiam dolum addiderunt. – Die Sabiner wollten Romulus und sein Heer durch eine List besiegen (nach Livius 1, 11)

Repente quies fuit. – Plötzlich herrschte dank der Frauen Ruhe (nach Livius 1, 13)

Et cum his quidem pax erat. – Romulus zwischen Krieg und Frieden (nach Livius 1, 14-15)

Immer wieder kam es zu Konflikten mit benachbarten Völkern, die Romulus durch sein planvolles Vorgehen sowie durch die Schlagkraft seines kampferprobten Heeres zu beseitigen wusste. Romulus machte die Stadt so stark und mächtig, dass vierzig Jahre lang sicherer Frieden herrschte. Bei dem Volk war Romulus sehr beliebt; am beliebtesten war er aber bei den Soldaten. Er hatte 300 Bewaffnete, die ihm als Leibwache dienten und die er als *Celeres* (*die Schnellen*) bezeichnete.

Nec deinde in terris Romulus fuit. – Und dann war Romulus plötzlich nicht mehr auf Erden (nach Livius 1, 16)